

Schlichting Consulting

A light blue square containing the letters 'POK' in a bold, dark blue, sans-serif font.

POK

# Prozessorientierte Kalkulation (POK)

eine Übersicht

Hermann Schlichting

30.05.2014

## Vorbemerkung

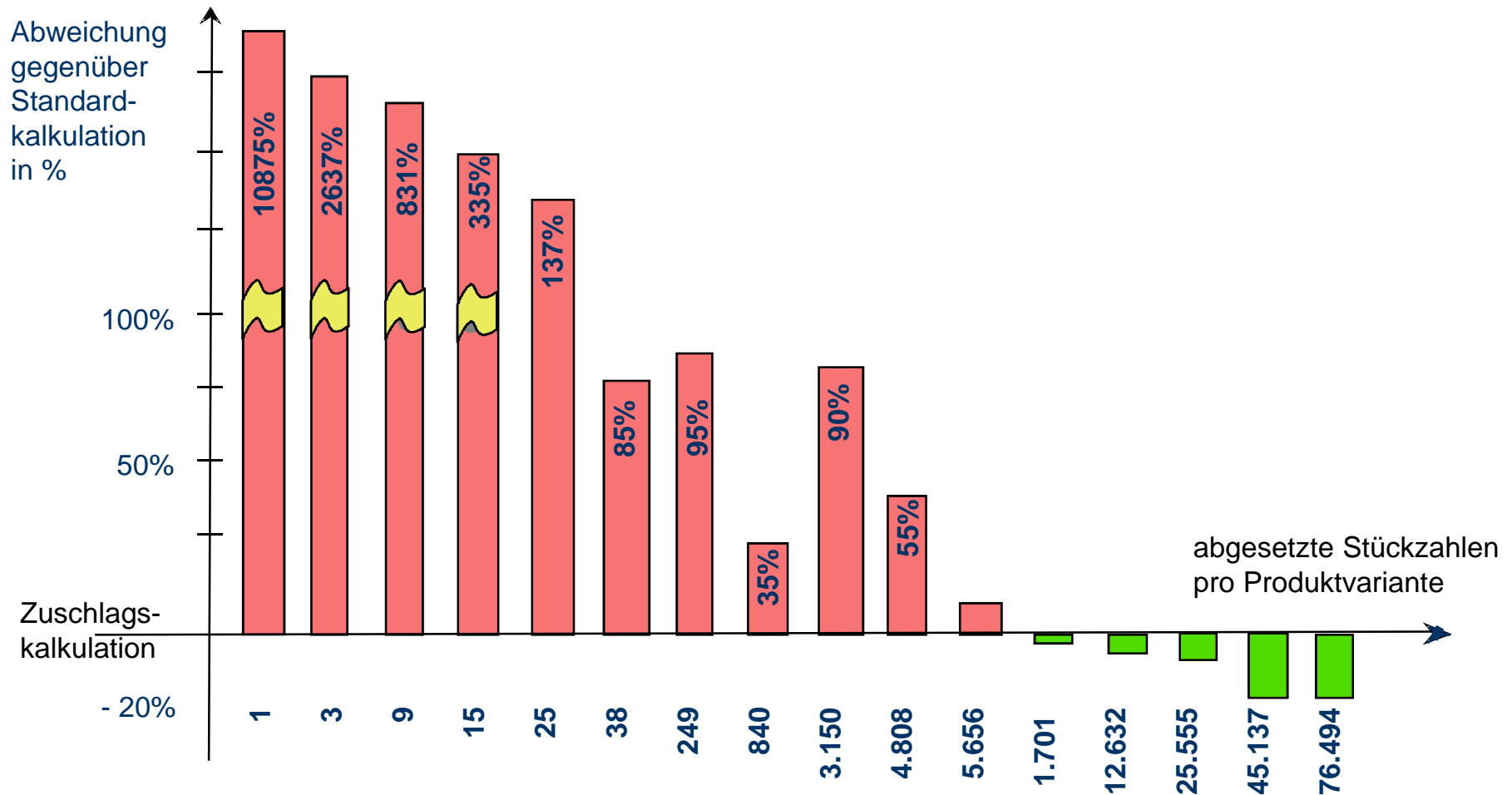
Die nachfolgenden Folien geben Ihnen eine Übersicht zum Thema „Prozessorientierte Kalkulation (PoK)“.

Dazu gehört ein Verständnis über

- Ungenauigkeit der traditionellen Zuschlagskalkulation
- Kalkulationsschema
- zusätzliche Daten für die prozessorientierte Kalkulation
- Identifikation der Prozesse und Prozesskosten
- mögliche Prozesse im Unternehmen

# Ungenauigkeit der traditionellen Zuschlagskalkulation (Standardkalkulation)

POK



Wodurch entstehen diese Abweichungen?

# Standardkalkulation (traditionelle Zuschlagskalkulation) Ermittlung der Material-Gemeinkosten (MGK)

## Warenbeschaffungs-/Wareneingangs-Prozess (Material-Gemeinkosten):

Was gehört dazu?

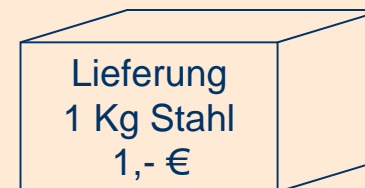
- Ware bestellen
- Ware annehmen und prüfen, transportieren und einlagern
- Warenrechnung bezahlen

## Wie werden diese Kosten mit der traditionellen Zuschlagskalkulation den Material-Einzelkosten zugerechnet?

Der Material-Gemeinkostensatz beträgt 15%.



Einstandpreis	= 20.000,- €
Material-GK 15%	= 3.000,- €
Materialkosten	= 23.000,- €



Einstandpreis	= 1,00 €
Material-GK 15%	= 0,15 €
Materialkosten	= 1,15 €

In beiden Fällen ist das Ergebnis sicherlich unbefriedigend.  
Aber was ist richtig?

# Prozessorientierte Kalkulation

## Ermittlung der Material-Prozesskosten

POK

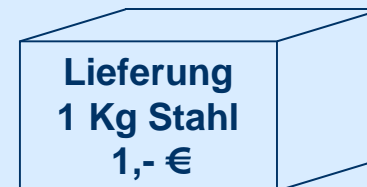
### Warenbeschaffungs-/Wareneingangs-Prozess (Prozesskosten):

Was gehört dazu?

- Ware bestellen
- Ware annehmen und prüfen, transportieren und einlagern
- Warenrechnung bezahlen

### Wie werden diese Kosten mit der prozessorientierten Kalkulation den Material-Einzelkosten zugerechnet?

Der Prozesskostensatz beträgt 75,- €.

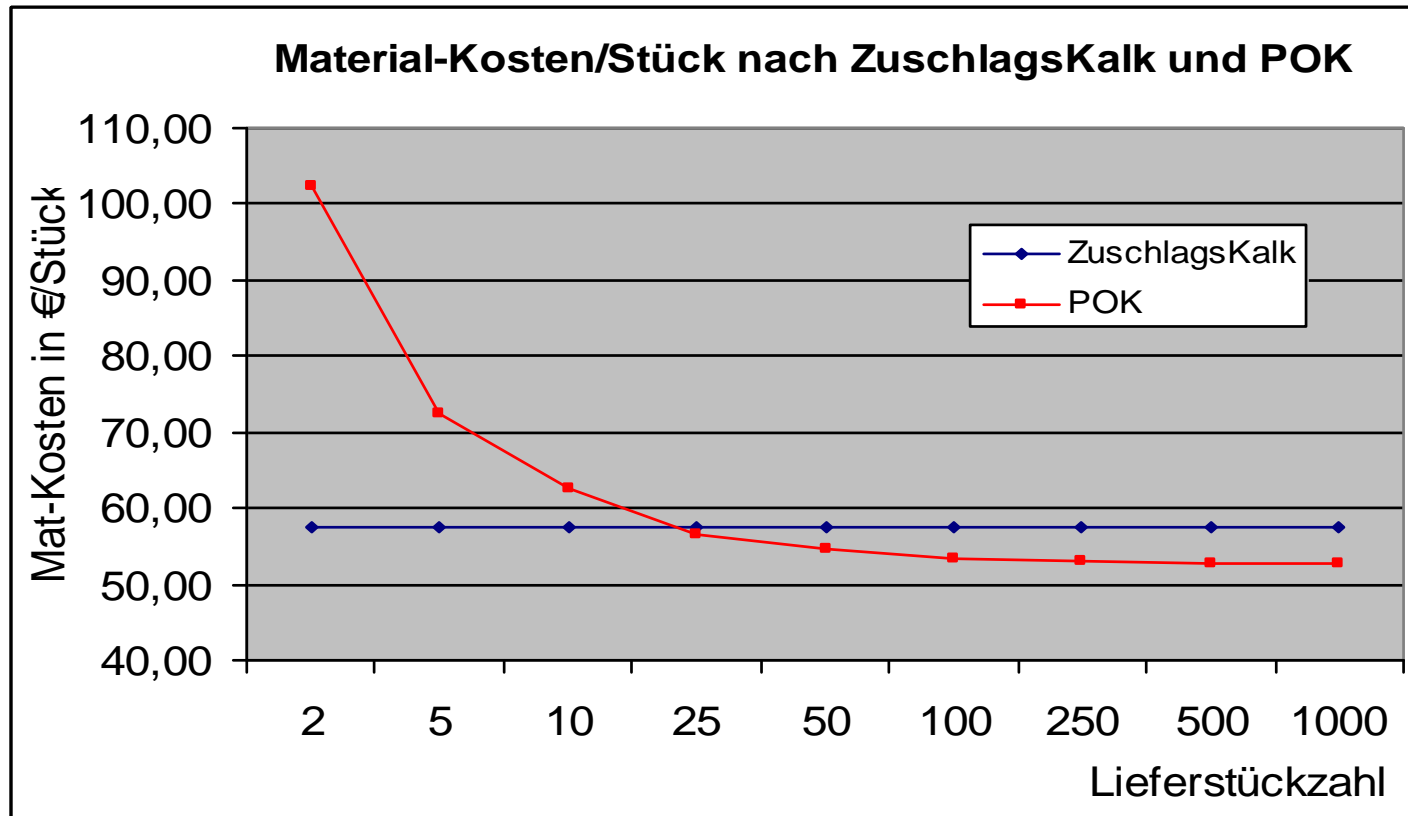


Einstandpreis	= 20.000,- €
Material-Prozesskosten	= 75,- €
Materialkosten	= 20.075,- €

Einstandpreis	= 1,00 €
Material-Prozesskosten	= 75,00 €
Materialkosten	= 76,00 €

Auch dieses Ergebnis ist überraschend – aber korrekt  
Die geringe Liefermenge bei Stahl (1kg) wirkt sich natürlich negativ aus

# Traditionelle Zuschlagskalkulation im Vergleich zur prozessorientierten Kalkulation (Materialkosten)

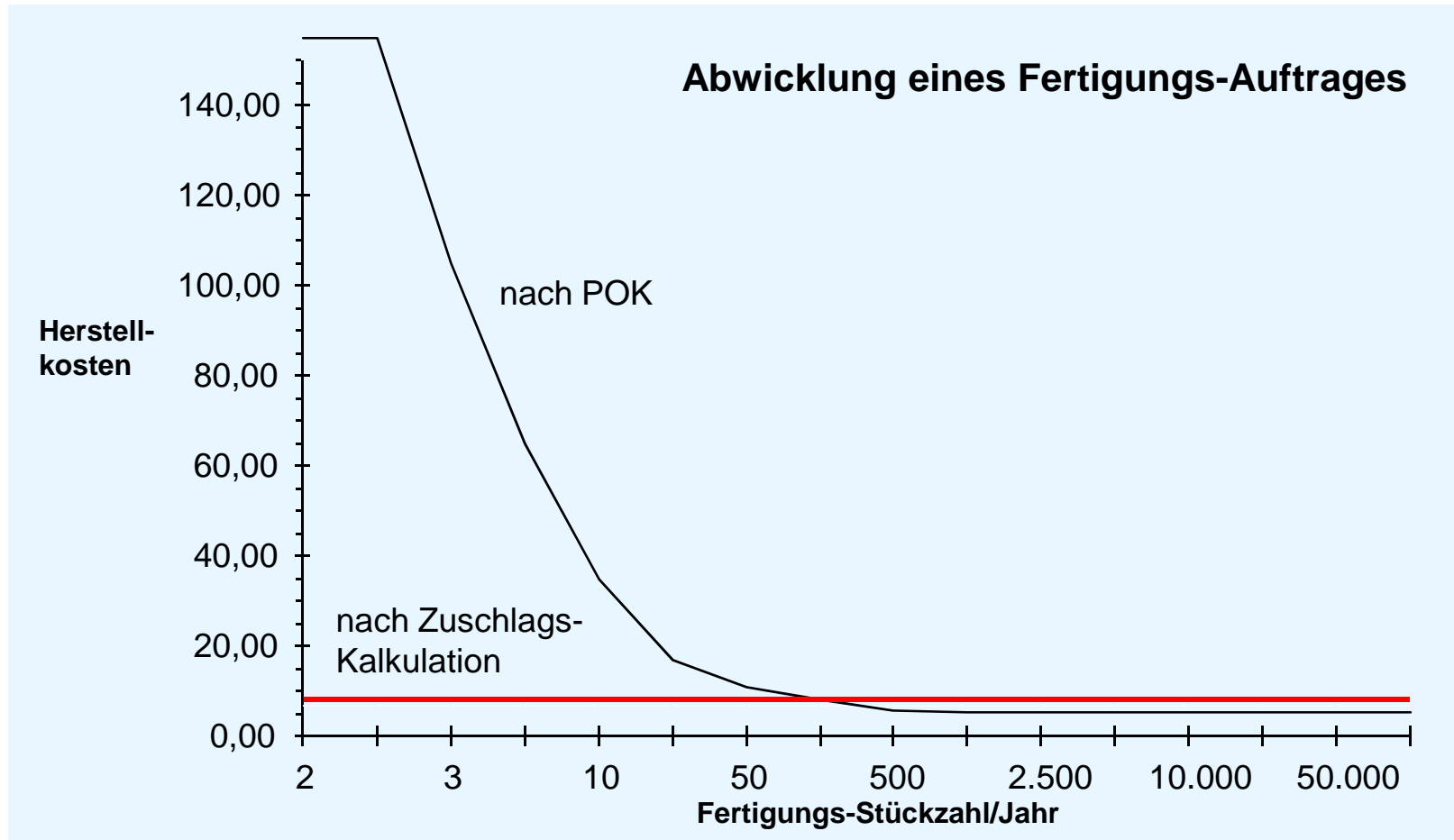


Materialkosten = Material-Einzelkosten (Einstandspreis) + Material-Gemeinkosten

Die prozessorientierte Kalkulation berücksichtigt die Lieferstückzahl  
Die traditionelle Zuschlagskalkulation kann dies nicht

# Traditionelle Zuschlagskalkulation im Vergleich zur prozessorientierten Kalkulation (Fertigungs-Auftragskosten)

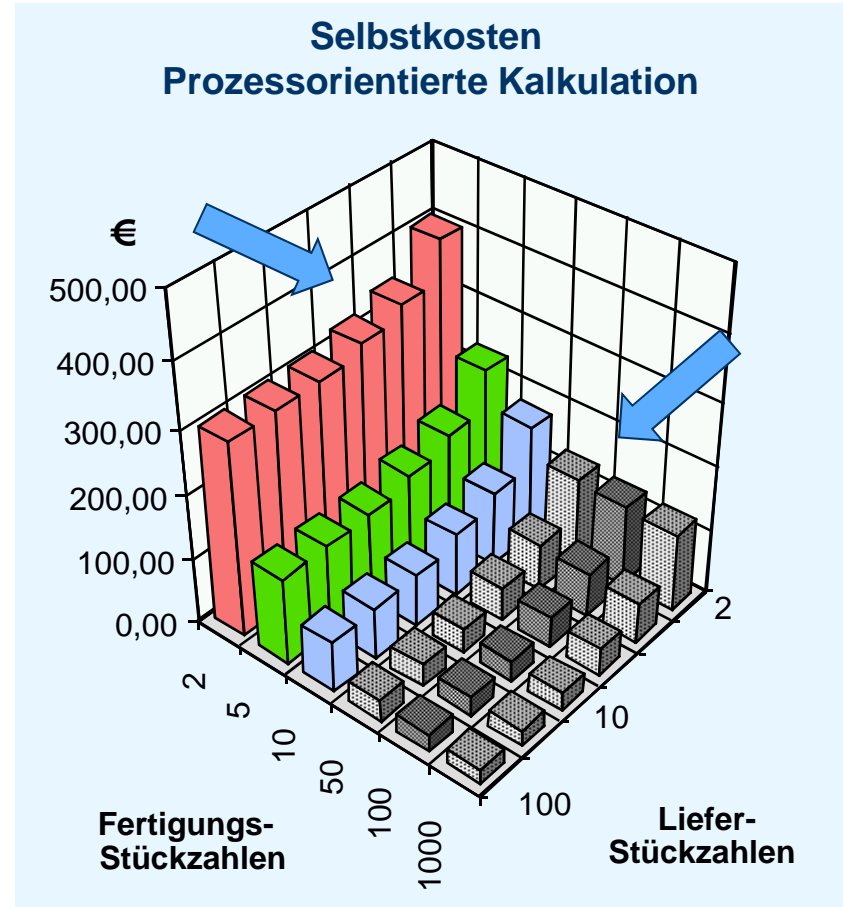
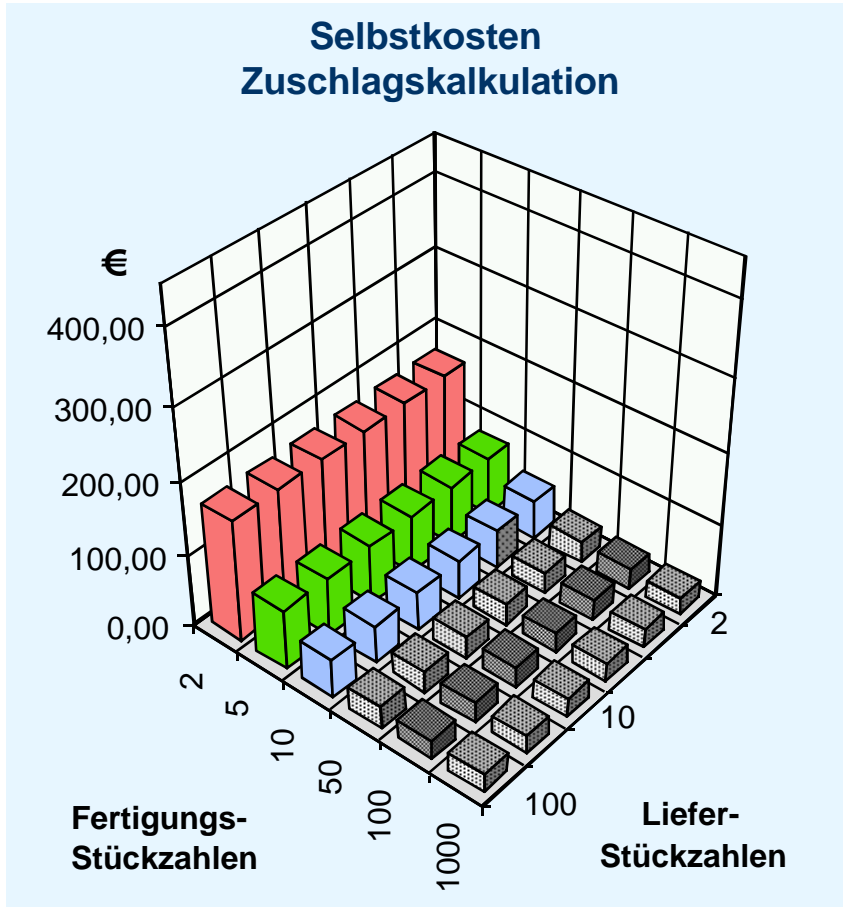
POK



Die prozessorientierte Kalkulation berücksichtigt die Fertigungsstückzahl  
Die traditionelle Zuschlagskalkulation kann dies nicht

# Vergleich Selbstkosten/Stück

traditionelle Zuschlagskalkulation und prozessorientierte Kalkulation

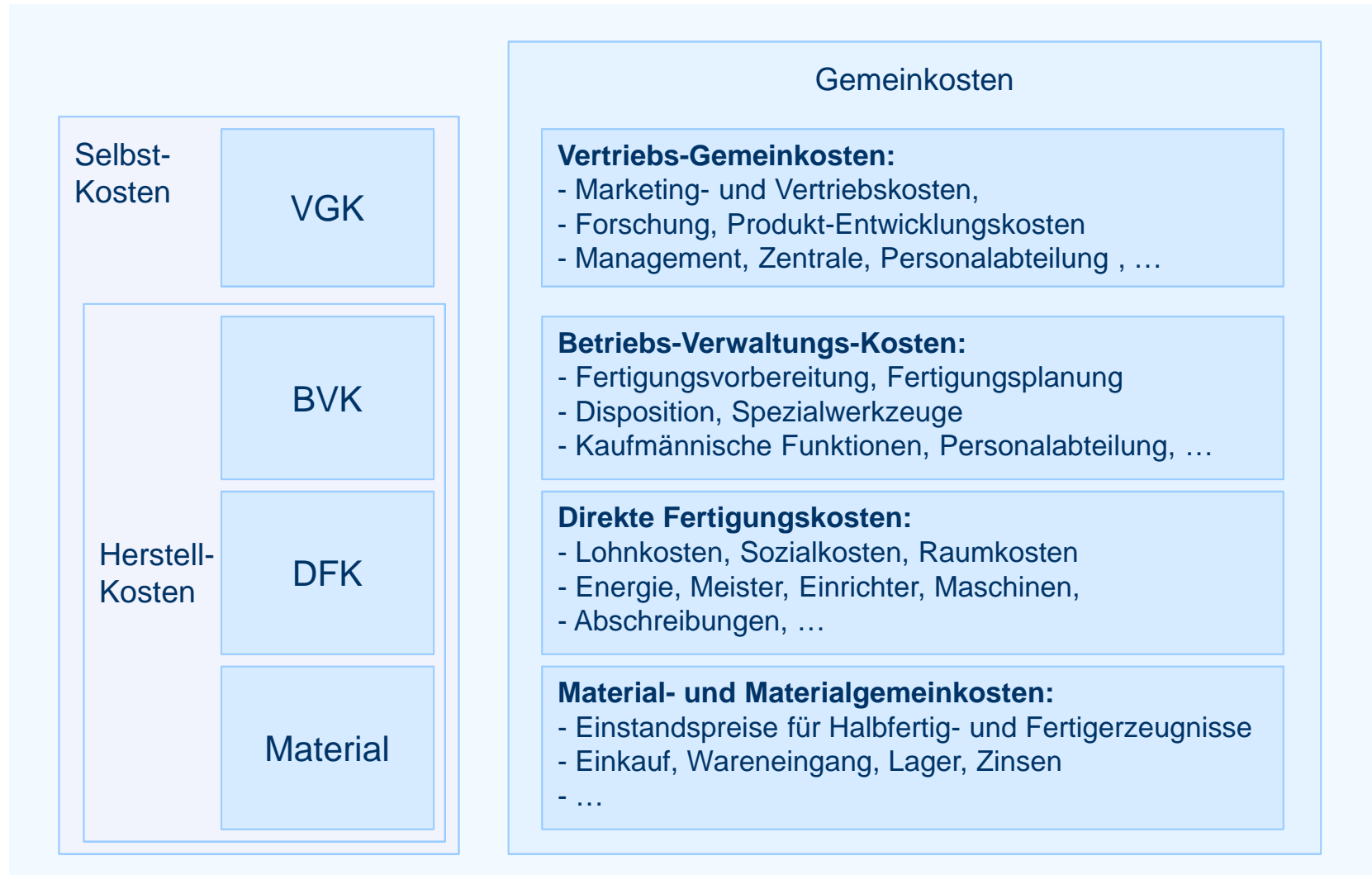


Die Unterschiede bei kleinen Liefer- und Fertigungsstückzahlen sind deutlich



# Traditionelle Zuschlagskalkulation Kalkulationsschema (vereinfacht)

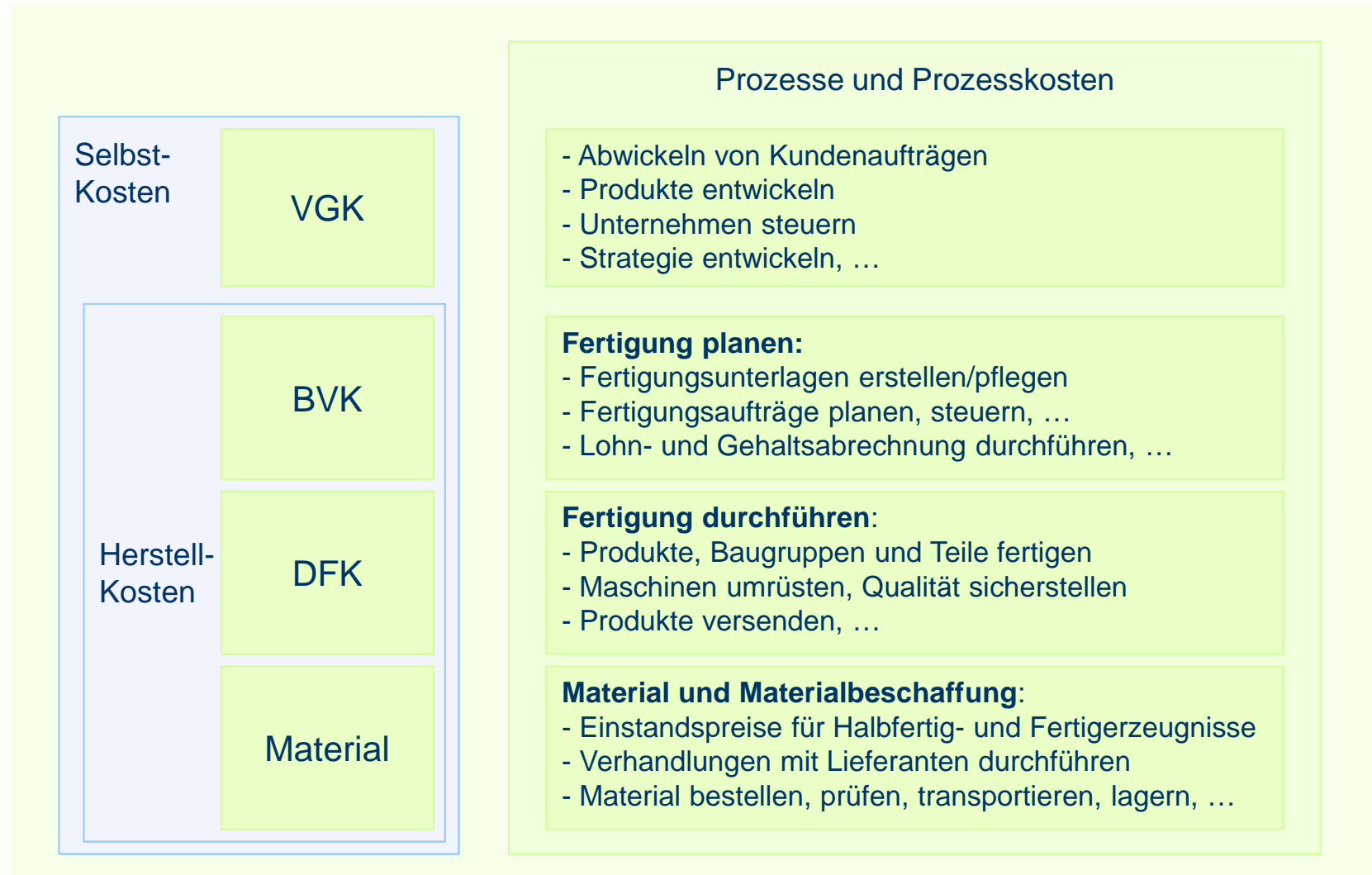
POK



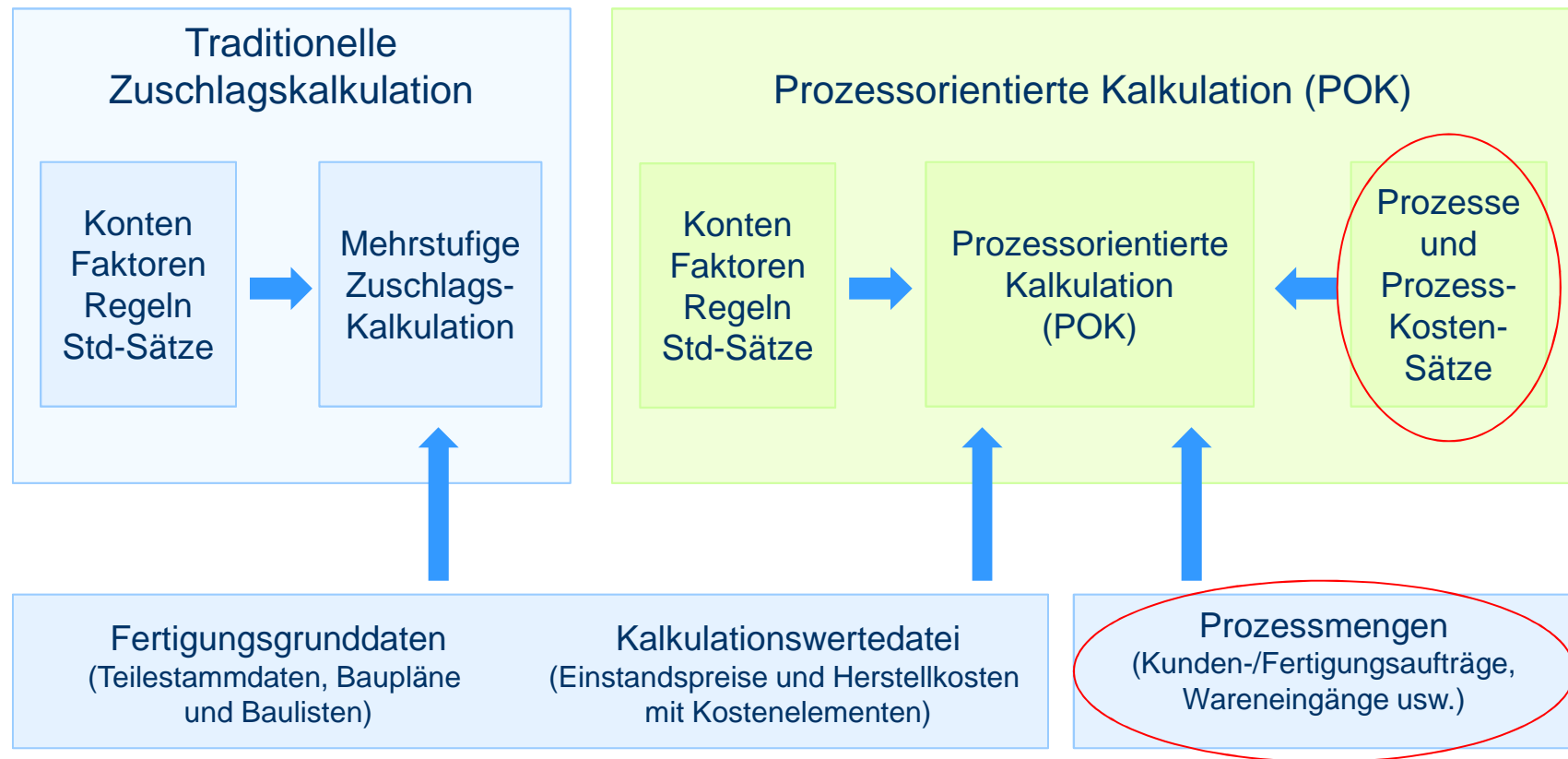
# Prozessorientierte Kalkulation

## Kalkulationsschema (vereinfacht)

POK



# Zuschlags-/prozessorientierte Kalkulation



Die prozessorientierte Kalkulation (POK) benötigt zusätzliche Daten

# Zusätzliche Daten zum Kalkulieren mit der Prozessorientierten Kalkulation

POK

**Prozesse und Prozesskostensätze zur Abdeckung der leistungsmengen-induzierten (Imi) Prozesskosten**

- Zum Beispiel Kosten für
- einen Fertigungsauftrag
  - einen Wareneingang
  - eine Ein-/Auslagerung
  - ...

**Gemeinkostenzuschlagssätze zur Abdeckung der leistungsmengen-neutralen (Imn) Prozesskosten**

- Für die
- Beschaffung
  - Fertigungsdurchführung
  - Kundenlieferungen
  - ...

**Prozessmengen**

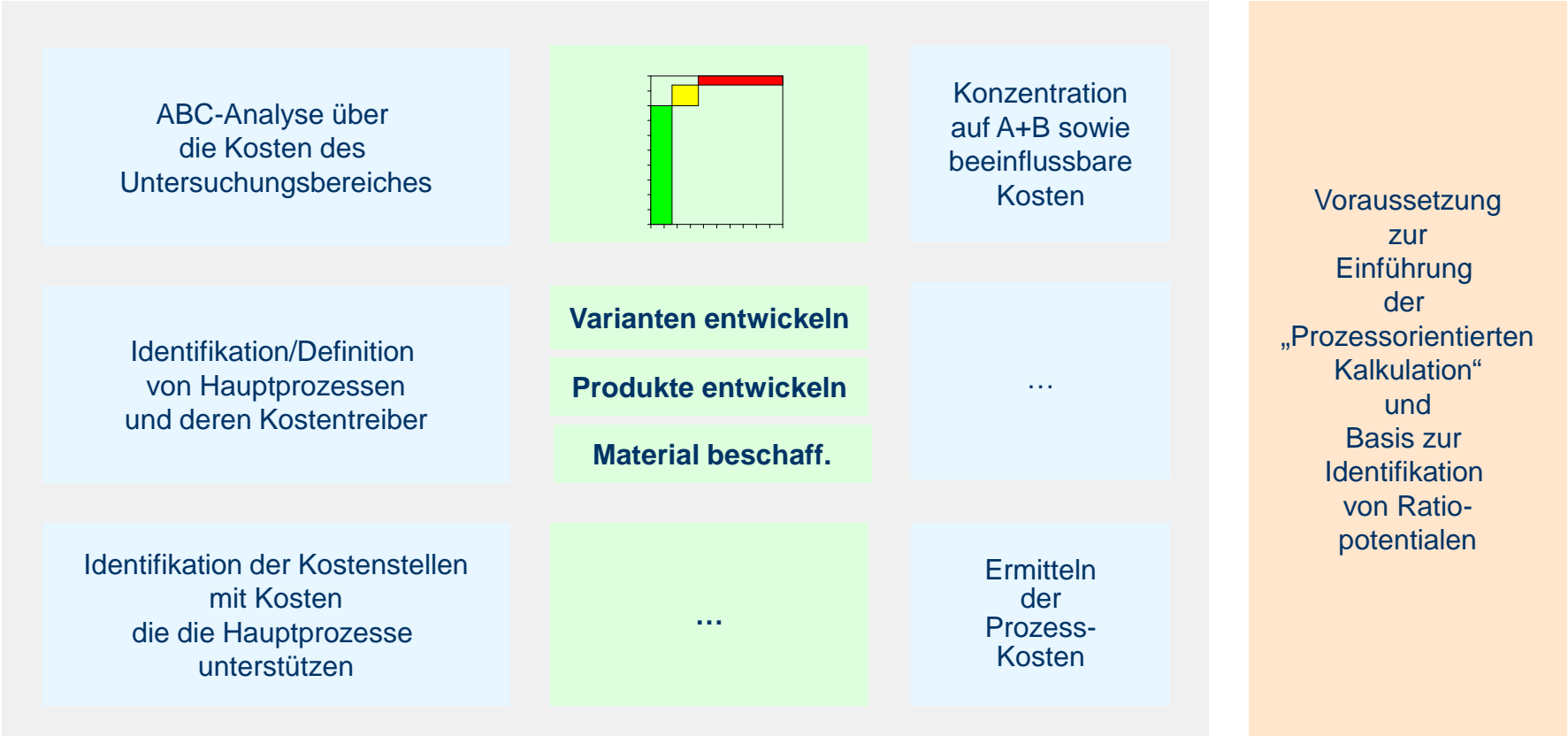
- Anzahl der
- Bestellungen/Lieferungen
  - Ein-/Auslagerungen
  - Fertigungsaufträge, Kundenlieferungen
  - ...

**Regeln und Formeln zur Beaufschlagung der Einzelkosten mit Prozesskosten**

- Zum Beispiel:
- Formeln zur Ermittlung der durchschnittlichen Liefermengen
  - Festlegung von Fehlermeldungen
  - ...

# Identifikation der Prozesse und Prozesskosten durch ein top down Vorgehen

POK



Voraussetzung zur Einführung der prozessorientierten Kalkulation (POK)

## Mögliche Prozesse: Beispiel Fertigung



## Summary (1)

Die „Prozessorientierte Kalkulation“ muss z.B. aufzeigen, wie sich

- einfache oder komplexe Produkte
- Groß- oder Kleinauftrag
- hohe oder geringe Fertigungstiefe
- aufwendiger oder weniger aufwendiger Absatzweg
- die Betreuung bestimmter Kundengruppen

kostenmäßig auswirken

## Summary (2)

- Die traditionelle Zuschlagskalkulation kann bei einem breiten Produktspektrum Mengeneffekte nicht ausreichend berücksichtigen.
- Die "Prozessorientierte Kalkulation" (PoK) berücksichtigt diese Mengeneffekte.
- Gemeinkosten werden nach Prozessen aufgegliedert und **nur nach Inanspruchnahme** den Produkten zugeordnet.
- Komplexitätsbedingte Kosten werden durch die Prozessorientierte Kalkulation deutlich sichtbar